

Pressemitteilung

Sparkassen-Publikumspreis geht an Rebekka Benzenberg

Solingen, 28. Oktober 2020

Die Internationale Bergische Kunstausstellung feierte in diesem Jahr ihre 74. Auflage. 16 Künstler und Künstlergruppen, die allesamt einen Bezug zum Bergischen Land haben, präsentierten hierbei den Besucherinnen und Besuchern unterschiedlichste Werke in den Räumlichkeiten des Solinger Kunstmuseums.

Unter den ausgestellten Werken wurde von einer Fachjury zu Beginn der Internationale Bergische Kunstpreis verliehen. Und auch die Besucherinnen und Besucher hatten die Möglichkeit, ihre Einschätzung abzugeben: nach dem Rundgang konnten sie mithilfe eines Stimmzettels ihren Favoriten wählen. Trotz der derzeit erschwerten Bedingungen wurden über 500 Stimmkarten ausgefüllt. Die Auszählung ergab einen dritten Platz für das Künstlerduo „Konstitutiv der Möglichkeiten“. Sie haben rund 4.000 Kalenderblätter an die Wand tapeziert, die jeweils eine Woche abbilden. Das sind 80 Jahre und verkörpern in etwa ein Menschenleben. Damit thematisieren sie das Thema Zeit. Anstelle von Kalendereintragungen erkennt man mittelalterliche Grafiken, die sich wiederholen. Zum Teil sind es apokalyptische Darstellungen, die sich auf den Titel „Apokalypse now“ beziehen. Das Damenduo darf sich über ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro freuen.

Auf den zweiten Platz hat es Tim Sandrow geschafft. Er malt Bilder, die Urlaubsorte abbilden. Zu sehen sind aber keine sonnendurchfluteten Orte, sondern nächtliche Szenen, die geheimnisvoll und beinahe gespenstisch unwirklich wirken. Der Künstler, der in Wien bei Prof. Daniel Richter studiert hat, beherrscht den Umgang mit Farbe, Pinsel und Lichtführung in Perfektion. Tim Sandrow erhält als zweitplatziertes ein Preisgeld von 1.000 Euro.

Der Publikumsliebbling ist die Kunst von Rebekka Benzenberg. Ihre Arbeit „tight baby, tights“ hat mit großem Abstand gewonnen. Als Bildhauerin befasst sie sich intensiv mit der Beschaffenheit von Materialien und dehnte hier eine simple Damennylonstrumpfhose so weit wie möglich. Das wiederholte sie mit gleichem Abstand und tackerte die Strumpfhosen in eine acht Meter hohe Ecke des Raumes. Damit greift sie zum einen in die Architektur ein, indem sie den Raum erfahrbar macht und schafft darüber hinaus ein ästhetisches grafisches Gebilde, das aus der Entfernung wie Holz aussieht. Zusätzlich sorgt sie mit Ihrer Arbeit für einen unfreiwillig voyeuristischen Blick des Betrachters und thematisiert damit die Rolle von Frauen in der Kunst. Für ihre Strumpfhosen-Installation erhält Rebekka Benzenberg 1.500 Euro Preisgeld.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Martin Idelberger
Stadt-Sparkasse Solingen
Vorstandssekretariat und Unternehmenskommunikation
Telefon: (0212) 286-3030
E-Mail: martin.idelberger@sparkasse-solingen.de